

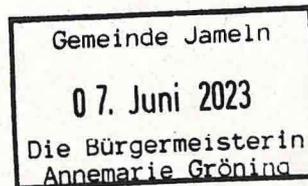
Anlage 1 zur Vorlage M4/0254/2023

Freie Bühne Wendland „Hase Hase - Überlebenskunst in finsternen Zeiten“
Ausführliche Projektbeschreibung



Freie Bühne Wendland Breese im Bruche 12 29479 Jameln

Gemeinde Jameln
Frau Annemarie Gröning
OT Breselenz, Zieleitz 21
29479 Jameln



Mai 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Annemarie Gröning,

hiermit beantragen wir für die mobile Theaterproduktion

„HASE HASE“

von Coline Serreau, die im Sommer 2023 Premiere haben soll, eine
Förderung von 400 Euro bei Gesamtkosten von 66.888,10 Euro.

Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan liegt als Anlage bei.

Zum Kosten und Finanzierungsplan:

Wir haben uns sehr bemüht, mit realen Summen zu arbeiten.

Sollte es zu Kürzungen kommen, werden wir auf eine mobile Bühne verzichten
müssen und nur an einem Ort spielen, was unsere Intention mobil das ganze
Wendland zu bespielen unmöglich machen würde.

Außerdem ist nur bei ausreichender Finanzierung die Zusammenarbeit mit den
Musikern möglich.

Die Mindestgagen laut Empfehlungen des BFDK, wie wir sie auch hier
beantragen, konnten wir bislang leider nie auszahlen.

Für weitere Fragen rufen Sie mich gerne unter 0151 42335435 an.

Herzlich: Kerstin Wittstamm für die Freie Bühne Wendland

Handwritten text at the top of the page, including a signature and the number "123".

Handwritten text in the middle of the page, including the number "123".

Handwritten text at the bottom of the page, including the number "123".

Handwritten text at the bottom of the page, including the number "123".

Handwritten text at the top of the page, including a signature and the number "123".

Handwritten text in the middle of the page, including the number "123".

Handwritten text at the bottom of the page, including the number "123".

Handwritten text at the bottom of the page, including the number "123".

1. Kurzbeschreibung des Projekts "Hase Hase"

Die Freie Bühne Wendland wird im ersten Halbjahr 2023 eine Theaterproduktion von Coline Serreau umsetzen, die sowohl auf einem mobilen Bühnenwagen als auch auf festen Bühnen gespielt werden kann. Wir sind das einzige Theater im Wendland, dem bevölkerungsärmsten Gebiet Deutschlands mit 40 Einwohnenden pro QM. Mit diesem Stück kommt das Theater zu den Menschen, nicht umgekehrt, um sie über alle Bildungsschranken hinweg, direkt zu erreichen.

2. Kurze Beschreibung des Stücks

In „Hase Hase“ erleben wir die kontinuierliche, ja fast zwangsläufige Dekonstruktion einer Familie des Prekariats bis hin zum völligen Zusammenbruch sämtlicher Lebenslügen, die bisher noch den Schimmer einer Hoffnung auf Besserung ermöglichten. Parallel dazu geschieht im großen gesellschaftliche Kontext dasselbe. Auch hier allerorten Chaos, Auflösung, bis ein Staatsstreich Rettung verspricht, jedoch in Wahrheit Widerstand und Freiheit erstickt. Doch das Stück wäre keine Komödie, wenn nicht am Ende in Deus-ex-machina-Manier doch noch „alles wieder gut“ würde.

Eigentlich ist die Welt der Familie Hase in Ordnung. Nur der kleinste Sohn hat Ärger mit seiner Französischlehrerin. Papa ist seltsam verschwiegen und Bébert, der Medizin studiert, beklagt sich über die Nachtdienste in der Notaufnahme. Doch Mama Hase hat den Laden im Griff, auch wenn alles immer teurer wird und die Gerichtsvollzieher schon vor der Tür stehen. Dann überschlagen sich die Ereignisse. Jeannot, der mittlere Sohn, der angeblich in Brüssel einen tollen Job hat, stürzt herein, sucht ein Versteck, weil ihn die Polizei verfolgt; die Tochter Marie und Lucie kommen wenig später, weil ihre Beziehungen gerade baden gehen; Vater gesteht, dass er seit Tagen arbeitslos ist, und Hase Hase, das kleine Mathematikgenie, ist vom Gymnasium geflogen und klaut Science-Fiction-Bücher. Irgendwann geht eine Bombe hoch, und das ganze Land wird unter Polizeiaufsicht gestellt. Womit niemand rechnet, ist, dass die Familie einen Plan ausheckt, um Bébert aus der Untersuchungshaft zu befreien, dass man gegen Mutter Hase und ihre große Liebe sowieso nichts machen kann und dass Hase Hase, der Sohn mit den vorstehenden Zähnen, in direktem Kontakt mit Außerirdischen steht. »Dieses Leben ist völlig versaut.«, sagt Papa irgendwann zu seinem kleinen Sohn, aber am Ende werfen die Soldaten die Gewehre weg, werden zu Mädchen und beginnen zu tanzen.

Ist Lachen angesichts drohender oder schon eingetretener Katastrophen erlaubt? Ist es politically correct? Das Erfolgsstück der französischen Autorin und Filmemacherin Coline Serreau aus den 80er Jahren erlebt gegenwärtig eine fröhliche Renaissance auf europäischen Bühnen. Ihr komödiantisches Pladoyer für Optimismus und Überlebenskunst in finsternen Zeiten ist ein Glücksfall, der die Verzweiflung überwindet, um das Lachen zu retten.

3. Warum dieses Stück?

In einer Zeit, in der Familien in die Armut abrutschen und auseinanderbrechen, in einer Zeit der medialen Hysterisierung aller gesellschaftlichen Vorgänge, in einer Zeit, in der unser Planet Erde auf neue Rettungskonzepte wartet, während die politischen Lager sich radikalieren und ihr Dampfgeplauder immer weiter an Glaubwürdigkeit verliert, ist diese Familiengroteske und Gesellschaftskomödie aktueller denn je und stellt brisante Fragen:

Mit welchen Werten wollen wir in Zukunft leben?

Welche Bedeutung hat heute noch die Familie?

Wer, wenn nicht wir, soll die Welt gestalten?

Warum erlauben wir „denen da oben“ mit uns umzuspringen, wie es ihnen gerade passt?

Was liegt in UNSERER Verantwortung, und warum ergreifen wir sie nicht?

Das Stück „Hase Hase“ findet durch seine komödiantische, manchmal groteske und sehr französische Leichtigkeit eine amüsante, zum Schmunzeln anregende Form diesen brisanten und ernsten Themen zu begegnen, und sie neu zu betrachten. Es ist eine niedrigschwellige Einladung an unser wendländisches Publikum miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es ist zudem ein perfektes Stück für eine Freilicht-Produktion. „Hase Hase“ bringt den nötigen emotionalen Drive mit, die klassischen Verwicklungen und Verwechslungen, die der Motor der klassischen Komödie sind.

4. Warum dieses Stück im Wendland?

Das Wendland stellt mit seiner heterogenen Bevölkerung eine Besonderheit dar. Neben der alteingesessenen bäuerlichen Kultur findet sich der mittlerweile ergraute Antiatom-Widerständler, die esoterisch angehauchte Stadtflüchtige, und ein großer und lebendiger Pool an kreativen künstlerisch arbeitenden Menschen. Doch das klassische Theaterpublikum, das Bildungsbürgertum ist in der Minderheit. Für die Freie Bühne Wendland ist es immer wieder eine Herausforderung, nach Stoffen, Formen und Bildsprachen zu suchen, die den speziellen wendländischen Nerv treffen, ohne sich ihm anzubiedern - die Menschen beim Theaterabend zusammen zu bringen, egal aus welcher Lebenswelt sie stammen. Dafür ist ein Stück wie „Hase Hase“ ganz besonders geeignet. Seine gallige Ironie ist verbrämt durch eine irrwitzige Komödiantik, die unser Publikum im Lachen vereinen kann.

In dem Stück **„Hase Hase“** ist es ähnlich wie manchmal im Wendland. Die Figuren könnten unterschiedlicher nicht sein, verfolgen alle ihre ganz eigene Agenda. Jeder und jede stellt ein eigenes Universum dar, autonom bis zur Rücksichtslosigkeit. Im Laufe des Stückes wird erzählt, wie diese diverse und zersplitterte Gruppe einen Weg findet, zusammenzustehen, sich als Gemeinschaft neu zu definieren und gegenseitig zu stärken.

Eben diese Dynamik ist immer wieder im ländlichen Raum Wendland aktuell, und ist beispielhaft für eine Möglichkeit, die herausfordernde Zukunft auf unserem Planeten neu zu gestalten. Der Zusammenschluss kleiner Gemeinschaften nach dem "Zusammenbruch der heilen Familie", ist der Weg in eine neue Zeit, die neue Werte schafft und die Aufgabe der Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Werte haben hier im ländlichen Raum einen anderen Stellenwert, als in der Stadt. Die Bedeutung der Lebensform „Familie“ ist eine komplett andere als im städtischen Raum, man ist in einer anderen Art und Weise aufeinander angewiesen, einfach schon deswegen, weil sich viel weniger Ablenkungen, Alternativen im Aussen bieten. Deswegen arrangiert man sich anders miteinander, auch wenn die prägenden Themen in den unterschiedlichen Generationen sich wenig unterscheiden. Die Notwendigkeit, die sich dadurch ergebenden Gräben miteinander zu überwinden, im schlimmsten Fall trotz allem mit ihnen zu leben ist, solange niemand ausbricht, sehr viel grösser. **„Hase Hase“** bietet genau hier eine Perspektive auf das Potential, nicht unbedingt ausbrechen zu müssen. Das Motto lautet: wenn die es geschafft haben, schaffe ich es mit den in meiner Familie aktuellen Themen vielleicht auch?!

5. Konzeptioneller Ansatz

„Hase Hase“ wird als mobile Produktion auf einem Bühnenwagen umgesetzt werden, das heißt, es ist vor allem eine Freilichtinszenierung. Das hat nicht durch Zufall etwas von der alten italienischen Commedia dell'arte, mit ihrer hochenergetischen, schnellen und teilweise auch grellen Spielweise. Nicht jedes Stück ist für so etwas geeignet. „Hase Hase“ bringt den nötigen emotionalen Drive mit, die klassischen Verwicklungen und Verwechslungen.

Das spartanische Bühnenbild wird diese Komödienfunktionalität bedienen, mit hohen Wänden mit drei Türen, die die (real) enge Wohnung definieren. Hier, in dieser winzigen Wohnung hat keiner genug Raum für sich. Vorne vergrößert ein Podest die Spielmöglichkeiten. Auf dem Podest treten die Figuren mit ihren Monologen sozusagen heraus in den jeweils eigenen inneren Raum.

Dieses Bühnenkonzept ist in Innenräumen ebenso zu verwirklichen wie draußen. Die Spielweise wird sich den Innenräumen allerdings etwas anpassen müssen, wird leiser und sensibler werden.

Freie Bühne Wendland „Hase Hase - Überlebenskunst in finsternen Zeiten“
Ausführliche Projektbeschreibung



„Hase Hase“, das Stück:

Ist von der Menschheit irgendetwas zu lernen? Um das herauszufinden, haben Außerirdische einen Spion in die Familie Hase geschmuggelt. Hase Hase, der mittlerweile 12 Jahre alte Nachzügler, lebt seit seiner Geburt unerkannt unter ihnen. Familie Hase lebt am Existenzminimum, aber die 4 mittlerweile erwachsenen Kinder haben den Weg aus der kleinbürgerlichen Enge geschafft und geben zu schönsten Hoffnungen Anlass. Doch da stürzt das Kartenhaus in sich zusammen: Jeannot hat gefälschte Papiere für Geflüchtete geschmuggelt und flieht vor der Polizei, Mael lässt sich aus einer Laune heraus scheiden, Lucie macht schon auf dem Standesamt einen Rückzieher, Papa ist eigentlich seit geraumer Zeit arbeitslos und Bebert, der angeblich angehende Arzt arbeitet in Wirklichkeit daran, die korrupte Hochfinanz zu Fall zu bringen. Im Nu wohnen alle wieder im „Hotel Marmä“ und schnell bricht ein Hexenkessel familiärer Konflikte los. Doch auch die Welt draußen wird erschüttert: die „neue Ordnung“ errichtet eine Diktatur und knöpft sich als erstes Oppositionelle wie Bebert vor, der im Knast verschwindet. Die Außerirdischen beschließen, die Menschheit ihrer eigenen Dummheit zu überlassen und wollen Hase abziehen. Der aber hat diese unvollkommenen Erdenwesen lieben gelernt. Er widersetzt sich der Order und nutzt ein fingiertes Bombenattentat um unterzutauchen. Auch wenn Hases scheinbarer Tod Marmä in tiefste Verzweiflung stürzt, gilt es doch, Bebert aus den Fängen der „Neuen Ordnung“ zu befreien. Trotz größtmöglicher Tölpelhaftigkeit des Einsatzkommandos Hase gelingt schließlich diese Befreiung. Allerdings nur, weil Hase im letzten Moment mit überirdischen Kräften eingreift und die Peiniger in Ballettmädchen verwandelt...

Warum heute dieses Stück?

Die von der Autorin 2019 klug **modernisierte Fassung** spielt mit galligem Humor mit den blankliegenden Nerven unserer Zeit: der Auflösung der klassischen Familienstrukturen und Geschlechterbilder, dem Abrutschen in Arbeitslosigkeit und Armut, Radikalisierung, **kaum ein drängendes Thema unserer Tage bleibt unerwähnt.**

Die dargestellten Figuren sind im Dienste der Komödiantik stark überzeichnet. Wird die Geschichte dadurch oberflächlich und banal? Nein! Wir sehen menschliche Motive und Antriebe durch diese Überzeichnungen „zur Kenntlichkeit entstellt“, Menschen auf der Suche nach Orientierung und Halt, ihrem Platz in der Welt. Serreau erklärt, dass sie beim Schreiben eigentlich gar nicht die Komik interessiere, sondern die Kraft der Liebe, die inmitten des größten Chaos den Kern der Menschlichkeit ausmache.

Und so ist es auch diese Kraft, die dieses ganze Theaterstück zusammenhält: die Sehnsucht nach einer Welt, in der Empathie, Solidarität und (Nächsten-)Liebe mehr zählen als Geld und Macht.

Das Stück bietet keine Lösung. Es endet als Farce, zeigt uns ein absichtsvoll

Freie Bühne Wendland „Hase Hase - Überlebenskunst in finsternen Zeiten“
Ausführliche Projektbeschreibung



unrealistisches Happy-End.

In Wirklichkeit ist die Welt nicht gut, die Zustände sind schlimm, die Menschen dumm, von ihnen ist nichts zu lernen und es lohnt sich auch nicht, sie zu retten.

Hase aber entscheidet sich dafür, bei diesen unvollkommenen Wesen zu bleiben, denn das Leben mit den Menschen hat ihn die Liebe gelehrt. Und ohne Liebe möchte er nicht mehr sein, egal wie perfekt es zuhause in der fernen Galaxie zugehen mag.

Jeden Tag aufs Neue die persönliche Verantwortung für sich, die Seinen und das große Ganze zu schultern, trotz aller Widrigkeiten integer bleiben, aufmerksam und liebevoll, das lesen wir als die eigentliche Botschaft aus „Hase Hase“ heraus. Eine Botschaft, die wir auch in die (wendländische) Welt hinaustragen wollen.

Warum (und wie) dieses Stück im Wendland?

Indem wir mit unserer mobilen Theaterbühne in die kleinen wendischen Dörfer fahren, **den Dorfplatz zum Open-Air-Theater machen**, wollen wir unsere Geschichte auch zu den Menschen bringen, die sonst niemals den Weg zu uns fänden. Die besondere Mischung aus alteingesessener Bevölkerung und ökologisch bewegten Großstadtflüchtigen wollen wir im Theatererlebnis zusammen bringen, um gemeinsam zu lachen, nach der Vorstellung zu plaudern, zu diskutieren und zu politisieren. Hier hält sich das Vorurteil, Theater sei abgehoben-elitär und ohne Bezug zur eigenen Lebenswelt. Deshalb brauchen wir ein Stück wie „Hase Hase“ als Einladung, mit uns und den Nachbarn einen (nicht nur) amüsanten Abend zu verbringen. So sieht für uns hier auf dem Land gesellschaftliche Relevanz von Theater aus-

Die Komödiantik soll aber auch den Blick öffnen für das Leben der gesellschaftlich Abgehängten. Wie sehen prekäre Existenzen im Wendland aus? Wie genau sich die spezifischen Probleme hier bei uns darstellen, wollen wir mit unserer **begleitenden Recherche** herausfinden. Interviews mit Betroffenen, mit Initiativen wie der Lüchower Tafel u.ä. sollen in die Arbeit und die Textbearbeitung einfließen, und so **dem globalen Thema Armut einen dezidiert lokalen Akzent geben**.

Freie Bühne Wendland „Hase Hase - Überlebenskunst in finsternen Zeiten“
Ausführliche Projektbeschreibung



Beteiligte:

REGIE: Gero Wachholz

1982-85: Studium/Diplom Schauspielakademie Zürich

86- heute: Engagements als Schauspieler/Regisseur an div. Stadt-, Landes-, Staatstheatern.

Weit über 30 Inszenierungen.

2010: Gründungsmitglied Freie Bühne Wendland. Dort Regie, Schauspiel, Dramaturgie

Carolin Serafin

*1963 in Potsdam

nach dem Abi Engagements an verschiedenen Bühnen

1991 Bühnenreifeprüfung Schauspiel in Hamburg

2011 Mitgründerin Freie Bühne Wendland- Schauspiel und Regie

Workshops/Schultheater/Jugendtheaterprojekte/Lesungen...

Caspar Harlan

*1946

Regisseur, Schauspieler Filmemacher, Autor.

Gründungsmitglied der Freien Bühne Wendland.

Kerstin Wittstamm

*1963

Nach Abitur wilde Straßentheaterzeit

danach priv. Schauspielschule München.

preisgekrönte int. Varieténummer

Freiberufliche Schauspielerin seit 1984.

Zelttheater Compagnia Buffo

Mitgründerin Freie Bühne Wendland

Jeannette Arndt

1990-1994 Schauspiel Ausbildung Hochschule für Film und Fernsehen, Babelsberg.

seit 1988-heute: Fernsehen-, Film-, Theaterschauspielerin (Agentur Ute Nicolai, Berlin)

seit 2011 im Wendland lebend, ab 2013 in der Freien Bühne Wendland

Henning Karge (Gast)

*1973

1989-1993 Bühnenstudio der darst. Künste Hamburg

1994 Lee Strasberg Theater Institute in Los Angeles

Danach Engagements Theater Lüneburg, Altonaer Theater Hamburg, Burgfestspiele Jagsthausen u.a.

Mit der FBW seit Jahren verbunden. 2016 UA „Deadline“(P.Bauhaus)

Freie Bühne Wendland „Hase Hase - Überlebenskunst in finsternen Zeiten“
Ausführliche Projektbeschreibung



Annabelle Leip (Gast)

Aufgewachsen im Wendland.

2005 Schauspieldiplom Hochschule für Musik & Darst. Kunst, Stuttgart.

3 Jahre Engagement LTT Tübingen

1,5 Jahre ARD-Telenovela "Sturm der Liebe"

Seit 2010 freischaffend für SWR Stuttgart/Baden-Baden

sowie div. freie Theater-, TV- und Filmproduktionen.

2016 Rückkehr ins Wendland.

Frerk Kappes (Gast)

*1999, aufgewachsen im Wendland

2022 Abschluss Bühnenreife, Freie Schauspielschule Hamburg

Seitdem Engagements Kulturkate Pritzler, Sprechwerk Hamburg u.a.

Paul Lonnemann (Gast)

* 1994 Studium Geschichte, ev. Theologie und Kunst- und Kulturgeschichte an der Universität Augsburg (B.A.) Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. 2020-2023 ist er am tjg in Dresden als Schauspieler engagiert.

AUSSTATTUNG: Alexandra Süßmilch

Studium Bühnen- und Kostümbild Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

2006 Diplom.

Seitdem freiberuflich an div. Theatern wie Schauspiel Wuppertal, Theaterdiscounter Berlin, Schauspielhaus Zürich, Kammerspiele München.

Daneben freie installative Arbeiten (Sophiensäle, Galerie weißer Elefant, HAU, alle Berlin)

Seit 2010 im Wendland. Mehrere Arbeiten mit der Freien Bühne Wendland.

Geplantes Networking

mit der KURVE Wustrow

Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V., gemeinsam mit Schulen des Landkreises für Projekttag zum Thema gewaltfreie Aktion.

